

BERUFSEINSTIEGSJAHR - Regelform Studentafel

Fächer	Wochen- stunden
1. Pflichtbereich	
1.1 Pflichtfächer	
1.1.1 <i>Allgemeiner Bereich</i>	
Religionslehre	1
Deutsch	3
Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde	1
Englisch	2
Sport	2

1.1.2 *Berufsbezogener Bereich*

Berufsfachlicher Bereich	
Berufsfachliche Kompetenz	2,5
Mathematik und Fachrechnen	3
Berufspraktische Kompetenz im Berufsfeld	
• Metalltechnik	7
Praktikumsbezogene Kompetenz	1
Computeranwendungen	1
Projekt- mit Sozialkompetenz	1,5

1.2 Individuelle Förderung 1,5

1.3 Wahlpflichtfächer stützende und ergänzende Angebote

1.4 Betriebspraktikum (Tages- + Blockpraktikum)

2. Wahlbereich

Ergänzende Angebote	
Elektrotechnik	2
Projekte	1

ANMELDUNG

Die Anmeldung sollte möglichst frühzeitig ab Februar schriftlich erfolgen. Im Bedarfsfalle führen wir ein Aufnahmegespräch durch.

Anmeldeunterlagen:

- Ausgefüllter Anmeldebogen
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopie des Halbjahreszeugnisses bzw. der Halbjahresinformation
- Das Abschlusszeugnis ist nachzureichen.



Berufseinstiegsjahr - Regelform

KONTAKT

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Gewerbliche Schulen Tuttingen
Mühlenweg 21
78532 Tuttingen
Fon 07461 926 2800
Fax 07461 926 2888
gs.tut@steinbeisschule.de
www.steinbeisschule.de



„SCHULE DIE BEWEGT“



ZIEL

Mit der Ausbildung im Berufseinstiegsjahr werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen eines Ausbildungsberufes vorbereitet. Ziel ist es, ihre Ausbildungsreife zu erhöhen und so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Im Zentrum der Ausbildung steht deshalb bei uns die Vermittlung einer gezielten beruflichen Vorqualifikation im Berufsfeld Metall.

Dieser Bildungsgang vermittelt einen Teil der berufstheoretischen und berufspraktischen Inhalte des ersten Ausbildungsjahres im Berufsfeld Metalltechnik. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen, insbesondere Sozial- und Projektkompetenz, die für den Erfolg im Berufsleben von Bedeutung sind, vermittelt.

Die berufsfachlichen Kompetenzen werden dabei durch das Betriebspraktikum ergänzt.

Insbesondere wird auch die Allgemeinbildung erweitert und vertieft. Damit bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit der Mittleren Reife beim anschließenden Besuch einer 2-jährigen Berufsfachschule.



ZIELGRUPPE

- Hauptschüler mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und keine weiterführende Schule besuchen.
- Realschüler und Gymnasiasten, die den Besuch der Realschule oder des Gymnasiums abgebrochen haben und der Berufsschulpflicht unterliegen.
- Realschulabsolventen ohne Ausbildungsplatz, die keine weiterführende Schule besuchen, zur Erweiterung ihrer Berufsreife.



BESONDERHEITEN UND STÄRKEN

Eine Besonderheit Berufseinstiegsjahr ist das Projekt „Soziales Lernen und Gewaltprävention“ mit verschiedenen Modulen:

1. **Erlebnispädagogik**
Förderung von Teamfähigkeit und Ich-Stärke als Grundbedingungen für die Arbeitswelt
2. **Kompetenzanalyse**
Die Schüler erhalten ein Kompetenzprofil, das aufzeigt, wo ihre Stärken liegen und welche Fähigkeiten besonders gefördert werden müssen, um ihre Ausbildungsreife zu verbessern.
3. **Individuelle Förderung**
Gemäß ihrer Stärken und Schwächen wird jeder Schüler individuell gefördert.
4. **Teamentaching**
Durch Teamentaching wird eine intensive Betreuung ermöglicht.
5. **Betriebspraktikum**
Die BEJ-Schüler lernen einen Beruf bzw. einen Betrieb kennen. Die meisten schließen Ausbildungsverträge mit Betrieben ab, in denen sie auch ihr Praktikum absolviert haben. Deshalb messen wir dem Betriebspraktikum eine besondere Bedeutung bei. Die Schüler sind an 1 Wochentag im Tagespraktikum und zusätzlich noch 2 x 2 Wochen im Blockpraktikum.
6. **Jugendberufshilfe**
Jugendberufshelfer unterstützen die Schüler bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

BERUFSEINSTIEGSJAHR – Teilqualifikation Studentafel

Fächer	Wochen- stunden
1. Pflichtbereich	
1.1 Pflichtfächer	
1.1.1 <i>Allgemeiner Bereich</i>	
Religionslehre	1
Deutsch	3
Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde	1
Englisch	2
Sport	2
1.1.2 <i>Berufsbezogener Bereich</i>	
Berufsfachlicher Bereich	
- Berufsfachliche Kompetenz	3
Mathematik und Fachrechnen	3
- Berufspraktische Kompetenz im Berufsfeld Mechatronik	3
- Praktikumsbezogene Kompetenz	1
- Projekt- mit Sozialkompetenz	2
1.2 Individuelle Förderung	2
1.3 Wahlpflichtfächer	
Gastronomie-Service	3
Fit und Gesund	2
2. Wahlbereich	
Ergänzende Angebote	
3. Betriebspraktikum	mindestens 90 Tage
2 Tage pro Woche +	
3 ½ Wochen Blockpraktikum	

ANMELDUNG

Die Anmeldung sollte möglichst frühzeitig ab Februar schriftlich erfolgen. Im Bedarfsfalle führen wir ein Aufnahmegespräch durch.

Anmeldeunterlagen:

- Ausgefüllter Anmeldebogen
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopie des Halbjahreszeugnisses bzw. der Halbjahresinformation
- Das Abschlusszeugnis ist nachzureichen.



Berufseinstiegsjahr - Teilqualifikation

KONTAKT

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Gewerbliche Schulen Tuttingen
Mühlenweg 21
78532 Tuttingen
Fon 07461 926 2800
Fax 07461 926 2888
gs.tut@steinbeisschule.de
www.steinbeisschule.de



„SCHULE DIE BEWEGT“

Berufseinstiegsjahr

Teilqualifikation



ZIEL

Mit der Ausbildung im Berufseinstiegsjahr Teilqualifikation werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen eines Ausbildungsberufes vorbereitet. Ziel ist es, ihre Ausbildungsreife zu erhöhen und so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Im Zentrum der Ausbildung steht deshalb bei uns die Vermittlung einer gezielten beruflichen Vorqualifikation im Berufsfeld Metall-/Elektrotechnik.

Im Rahmen der Ganztagesförderung lernen die Schüler, auch Mahlzeiten zuzubereiten und zu servieren. Dies bietet ihnen zusätzliche berufliche Möglichkeiten im Gastronomiebereich.

Außerdem werden Schlüsselqualifikationen, insbesondere Sozial- und Projektkompetenz, die für den Erfolg im Berufsleben von Bedeutung sind, vermittelt.

Die berufsfachlichen Kompetenzen werden durch mind. 90 Praktikumstage ergänzt.

Insbesondere wird auch die Allgemeinbildung erweitert und vertieft. Damit bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit der Mittleren Reife beim anschließenden Besuch einer 2-jährigen Berufsfachschule.



ZIELGRUPPE

- Hauptschüler mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und keine weiterführende Schule besuchen.
- Realschüler und Gymnasiasten, die den Besuch der Realschule oder des Gymnasiums abgebrochen haben und nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen.
- Realschulabsolventen ohne Ausbildungsplatz, die keine weiterführende Schule besuchen, zur Erweiterung ihrer Berufsreife.



BESONDERHEITEN UND STÄRKEN

7. **Ganztagesförderung**
Die Klasse wird als Ganztagesklasse geführt. Die Förderung erfolgt an fünf Tagen und erstreckt sich dabei an vier Tagen über jeweils 8 Zeitstunden.
8. **Erlebnispädagogik**
Förderung von Teamfähigkeit und Ich-Stärke als Grundbedingungen für die Arbeitswelt
9. **Fit und Gesund**
Mit Sportunterricht und Fitnessstraining erhalten die Schüler einen körperlichen Ausgleich. Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil beim Kochen und Servieren des Mittagessens.
10. **Kompetenzanalyse**
Die Schüler erhalten ein Kompetenzprofil, das aufzeigt, welche Fähigkeiten gefördert werden müssen, um die Ausbildungsreife zu verbessern.
11. **Betriebspraktikum**
Die BEJ-Schüler lernen einen Beruf bzw. einen Betrieb kennen. Die meisten schließen Ausbildungsverträge mit Betrieben ab, in denen sie auch ihr Praktikum absolviert haben. Deshalb messen wir dem Betriebspraktikum eine besondere Bedeutung bei. Die Schüler sind an 2 Wochentagen im Tagespraktikum und zusätzlich noch 2 x 2 Wochen im Blockpraktikum. Die Schüler schließen mit den Betrieben einen Praktikumsvertrag ab, führen ein Berichtsheft und erhalten ein Qualifizierungszeugnis.
12. **Jugendberufshilfe**
Jugendberufshelfer unterstützen die Schüler bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.